

# Uhren „made in Germany“



Uhr NOMOS „Metro“,  
aus der Kollektion „neomatik“, nachtblau

Zu DDR-Zeiten gingen die traditionsreichen Uhrenhersteller in der sächsischen Stadt Glashütte allesamt im VEB-Kombinat Glashütter Uhrenbetriebe auf. Nach der Wende entstanden unter Verwendung der alten Markennamen neue Uhrenmanufakturen, denen die handwerkliche Produktion auf höchstem Niveau gemeinsam ist. Ihr Zuspruch zeigt deutlich, dass Qualität „made in Germany“ gefragt ist und eine bestimmte Käuferschicht anspricht. Bei NOMOS Glashütte ist man entsprechend stolz darauf, nicht nur die hochfeinen Uhren in der Erzgebirgsstadt herzustellen, sondern sowohl das Uhrwerk (Kaliber) in insgesamt zehn Varianten vor Ort zu bauen als auch das sogenannte Assortiment selbst entwickelt zu haben. Der Taktgeber, der unter anderem in der neuen Serie „neomatik“ arbeitet, überzeugt durch höchste Präzision und ist damit eine Unabhängigkeitserklärung gegenüber den Schweizern, die den Weltmarkt mit den „Uhrenherzen“ beliefern. Aber auch im Bereich der Handaufzug-Uhren überzeugen die NOMOS-Modelle mit pfiffigen Ideen: So hat die „Tetra Kleene“ eine integrierte Gangreserve, die zuverlässig anzeigt, wann ihr Träger sie wieder aufziehen sollte. Und die „Metro“ besitzt ein fingerschmeichelndes Punktreief, das an Funktionswerkzeuge erinnert – und damit an die Technik, die sich in nur wenigen Millimetern Gehäuse auf geringstem Platz verbirgt. Insgesamt vier Jahre braucht es von der ersten Konstruktionszeichnung, bis die erste Uhr das Werk verlässt. Vier Jahre, während derer das Augenmerk auf jeder noch so kleinen Winzigkeit liegt. Deshalb ist NOMOS Glashütte auch zu Recht stolz darauf, bis zu 95 Prozent der Wertschöpfung selbst vor Ort in Glashütte zu erzielen. Das heißt, der überwiegende Teil der Produktion – ob in Edelfeststoff, Weiß- oder Roségold – findet in Glashütte selbst statt.

Design wird traditionell bei NOMOS Glashütte großgeschrieben – die Mitgliedschaft im Deutschen Werkbund verpflichtet. Ziel des 1907 gegründeten Verbands war und ist die „Veredelung der gewerblichen Arbeit im Zusammenwirken von Kunst, Industrie und Handwerk“. Diesem Anspruch wird NOMOS Glashütte durch nachhaltige Produktion, faire Arbeitsbedingungen und sorgfältige Wahl der Rohstoffe gerecht. Manufaktuelle Herstellung von der Entwicklung über die Patentierung bis zum hochwertigen Endprodukt stammen bei dem Unternehmen aus einer Hand. Mehr als 130 Mal wurde NOMOS Glashütte allein seit dem Jahr 2000 für Design, das Preis-Leistungs-Verhältnis und beste uhrmacherische Qualität mit Preisen ausgezeichnet. Das Wort „Nomos“ heißt aus dem Griechischen übersetzt „gerechte Verteilung“ – dieser Name ist Programm!

CHRIS GERBING

[www.nomos-glashuette.com](http://www.nomos-glashuette.com)



NOMOS-Stammsitz im ehemaligen Bahnhof von Glashütte

Fotos: © NOMOS Glashütte